Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1992)
Heft: 89

Artikel: Das Verlangen nach Harmonie
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795351

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Verlangen nach Harmonie

Texte: Jole Fontana (Trend)
Hannelore Blum-Matern (Kollektionen)
Collagen: Christel+Heinz Neff

Die Versachlichung der Mode ist vordringliches Thema, wenn neue Trends angesprochen sind. Gewiss wird Mode nie bloss von Sachlichkeit oder Vernunft geprägt sein – dafür ist die emotionale Triebfeder viel zu stark. Doch treffen sich Emotion und Ratio gegenwärtig im gleichen Bedürfnis nach Gelassenheit, Einfachheit, Natürlichkeit. Es schlägt sich eine Abwehr gegen hektische Veränderungen und aggressive Äusserungen nieder (zumal der Mensch ihnen in anderen Belangen oft genug wehrlos ausgesetzt ist). Zusehends entwickelt sich eine Sensibilität für leise Töne und feine Reize. Ein Verlangen nach Harmonie breitet sich aus.

Das heisst nichts anderes, als dass eine ruhige Optik und eine empfindsame Ästhetik starke Spannung und schrillen Effekt abbauen, im Styling so gut wie bei den Stoffen. Für letztere will das besagen, dass sie anstelle von blickfangenden Auffälligkeiten delikates Raffinement in jeder Hinsicht setzen, angefangen bei den Farben, deren Lautstärke auch bei den intensiven Tönen zurückgenommen erscheint und die in der vorherrschenden Verbindung mit Neutrals gedämpft auftritt – ganz abgesehen davon, dass eine zarte durchscheinende Farbigkeit wichtig ist.

Natürlich verzichtet neue Stoffmode gleichwohl nicht auf Spannung, sie arbeitet bloss mit leiseren Gegensätzen. Sie spielt mit Struktur, stellt Oberflächenbewegung zu feinfädiger Glätte, bringt transparente und kompakte Partien in Beziehung zueinander, setzt matte gegen glänzende Flächen ab. Nirgendwo prallen ganz gegenläufige Charakterzüge aufeinander. Kontraste werden harmonisiert, ohne dass sich dabei Lauheit einstellt. Der Mix ist – zumindest vom Konzept her – besänftigt. Was freilich die Mode auf der Strasse übers Jahr macht, bleibt offen. (Denn sie kann – die Erfahrung wäre nicht neu – mit Stoffen und Silhouetten anders verfahren, als dies die Trendprognostiker vorgesehen haben.)

Ohnehin ist nicht die Meinung, dass die einzelnen Trends in der Moderealität pur auftreten. Das Aufbrechen von vorgeformten Themen mit einem «Fremdkörper» macht erst die individuelle Kreativität und den Facettenreichtum der Mode aus.

Das Bedürfnis nach Beruhigung ist zweifellos vorhanden. Wenn sich aber in die «Envie de calme» ein spritziger Akzent einschleicht, entspricht das durchaus der Absicht, mit der Themen zunächst gebündelt werden. Im Kern handelt es sich um einen sehr reduzierten Trend. Einfachheit und Klarheit herrschen vor in sanften oder neutralen Farben mit kühlgriffigen Crêpes, feinen Strukturen und Semitransparenz, mit diskreten Streifen und kleinmotivigen Dessins.

«Plaisirs campagnards» – die Freuden des Landlebens verweisen auf die überragende Rolle der Natur als Ideenlieferantin. Nicht nur Farbgammen und bewegte Oberflächen sind den Stimmungen und Erscheinungen in der Natur nachempfunden, auch die Druckdessins nehmen sich die Pflanzen- und Tierwelt über und unter Wasser zum Vorbild.

«Esprit sophistiqué» bringt die Hingabe zum Ausdruck, mit der in webtechnischer und dessinierungsmässiger immer neue Wege gesucht und neue Effekte erzielt werden. Dem Verlangen nach Sensibilität und Harmonie entsprechend, drehen sich die kreativen Gedanken nicht um plakative Wirkung, sondern um subtilen, raffinierten, aufwendigen Reiz und Neuigkeitswert.

SETA RIBA AG, OBFELDEN

In der Verbindung von Fantasie und Sachlichkeit, von sanfter und erfrischender Farbigkeit liegt der Reiz moderner Imprimés. Zur Sortimentsergänzung eleganter Seidendrucke kommen zum Sommer 93 noch trockene Crêpe-Mousse-Qualitäten (Viscose) und ein durchsichtiger Crêpe-Georgette hinzu, die sich zum Mix von blickdicht und transparent eignen, zumal sie von farblich passenden Unis ergänzt werden. An die Stelle hochfarbiger, bunter Drucke sind vereinfachte Dessins in reduzierter Kolorierung getreten. Kreidige Aquarellfarben verbinden sich gerne mit Weiss, wie zum Beispiel helles Mintgrün, warmes Korallenrot oder kühles Himmelblau. Zur sommerlichen Frische tragen ebenso die Citrustöne – Zitronen- bis Lemonengelb sowie sattes Orange – bei, die von den Klassikern Schwarz und Weiss sowie diskreten Neutraltönen ergänzt werden. Sensible Dessinfantasien stellen unter anderem zarte Kritzel oder collagenartig ausgeschnittene Blumen dar. Wie vom Wind gestreifte Gräser bewegen sich in Pastellfarben auf weissen Crêpeböden, während wellige Muster sich fonddeckend um Einzelmotive gruppieren.

STEHLI SEIDEN AG, OBFELDEN

Entspannter Sachlichkeit entsprechen moderne Crêpes, die durch mehr «Body» bei trockennervigem Griff nun auch für den City-Stil an Bedeutung gewinnen. Veränderte Bindungstechniken versehen Azetat/Viscose-Mischungen mit Feinstrukturen, die von Panama- über Surah- bis zu Wirk- und Hammerschlag-Optiken spielen. Der Neigung zum romantischen Stil folgt der Transparent-Look mit gekreppten, schaumigen Doppelorganzas in dezentem Goldschimmer, der sich mit kühlen Grüntönen vermischt und Tupfen-, Wellen- sowie Fantasie-Dessins präzise herausarbeitet. Glasig schimmernde Soft-Organzas lassen optisch an flirrende Libellenflügel und bewegte Wasseroberflächen denken. Auch feine Drehereffekte verleihen solchen durchsichtigen Stoffen sensiblen Reiz. Jacquards treten durch Perlmutteffekte festlich auf oder erhalten durch Leinengarne und überdimensionale Muster sportlichen Charakter. Seidenbouclé-Jerseys, gerippte und elastische Maschenstoffe sowie strukturierte Qualitäten mit Leinen- und Shantungbild runden die Kollektion ab.
Interstoff: 4.1 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Frédéric Rentsch, Alteo Rossinotti, Susanne Tamavongs

STÜNZI TEXTIL AG, OBFELDEN

Kreative Freiheit ermöglicht dem innovativen Seidenweber, traditionelle Qualitäten (Azetat) stets aufs neue internationalen Modetrends anzupassen. Zum Sommer 93 bedeutet das festere Tafte mit shantung-artigen Effekten, denn feine Struktureffekte sind modisch angesagt. In die gleiche Richtung weisen Azetat-Shantungs auf weissen oder roten Ketten, die unter der Hand des Entwerfers zu Composés in Unis, Changeants und Streifen geraten und der neuen Sachlichkeit Genüge tun. Raffinesse im Spiel von transparent zu blickdicht wird durch Organza-Traversstreifen erzielt, wobei der Bindungswechsel von hauchdünnen zu geflammten dickeren Garnen für Nouveauté-Charakter sorgt. Grosszügig dessinierte Jacquard-Duchesses mit Riesentalern oder einfachen Blumen treten in sanfter bis satter Farbigkeit auf und verleugnen nicht ihre abendliche Allüre. Attraktiv stellen sich seidige Jacquards mit gruppierten flachen Blüten dar, die aus matten Fonds wie konturiert aufleuchten. Kreidige Aquarellfarben lassen Ottoman im Silk-Look auch für den Tag geeignet erscheinen.

Interstoff: 4.1 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Frédéric Rentsch, Alteo Rossinotti, Susanne Tamavongs

FABRIC FRONTLINE, ZÜRICH

Es gibt kein Tier, das es nach Ansicht der Fabric Frontline-Kreativen nicht wert wäre, beobachtet und auf seine Schönheit hin geprüft zu werden – damit es sich schliesslich auf Seide gedruckt wiederfinde. Zu den Entdeckungen gehören die dekorativen Formen der Schnecken, die, auf offenem Pastellfond locker verteilt, minutiös naturalistisch nachgebildet sind. Pinguine in Meerambiance vermitteln im warmen Sommer die Illusion von Frische. Prächtige Zierfische sind zu grossen Rapporten angeordnet. Schwalben erscheinen rhythmisch gebündelt, während kleine Singvögel sich dicht ineinander verknäueln. Wichtiges Druckthema auf Crêpe-de-chine, trokkengriffigem Seidencrêpe oder leichtem, weichem Satin sind ausserdem Blumen, bei denen sich das Interesse oft nur auf die Blüte konzentriert. Grosse Blumenköpfe werden streng symmetrisch aufgereiht, ganz helle feinlinige Blüten ergeben zarte Kompositionen. Taffetas double-face stellt gross- und kleinrapportige Karos gegeneinander, Satinstreifen spielen mit kunstvollen Farbverbindungen, während «doppio velo», ein Gazar-Doppelgewebe, mit zwei nahe beieinanderliegenden Schattierungen einen changierenden Farbeffekt erzielt.

WEISBROD-ZÜRRER AG, HAUSEN AM ALBIS

Frische und Modernität sollen sich in den neuen Entwürfen widerspiegeln. Das besagen klare Pastell- und intensive Farben sowie vereinfachte Druckdessins. Zum spannenden Modemix fordern kühle Sommertweeds mit eingewebten Chenillefäden auf, Effektgarne, die auch Organzas und kompakteren Matelassés zu Neuigkeitswert verhelfen. Weniger kontrastreich bieten sich traditionelle Webdessins, zum Beispiel Fibranne-Leinen-Karos an, wenn sich neutrale mit monochromen Tönen mischen, unter anderm aus der Blau-Grün-Gruppe. Mit der Vorliebe zur Natur greift man auf Vorlagen aus der exotischen Tier- und Planzenwelt zurück, um Piqués und Matelassés mit veränderten, bewegten Oberflächen zu versehen. Lust auf den Sommer machen Druck-Nouveautés, die in Baumwolle, mattem Viscose-Leinen und Reinseiden-Qualitäten vorgelegt werden. Blumen zeigen sich abstrakt, flach und naiv dargestellt, während maritime Ideen in Kordel-, Flecht- und Streifenthemen umgesetzt worden sind. Zum Sommercocktail laden unter anderem Streifen- und Doppelorganzas, Lurex-Jacquards und Multicolor-Karos aus Satin mit Chenille.

Interstoff: 4.1 E 95

Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller, Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Flavio Sassi, Beatrice Vögeli

TACO AG, GLATTBRUGG

Ob Cotton – oder Leinen-Look, ob flach oder strukturiert – Druck-Nouveautés bekennen sich allemal zu klaren Aquarellfarben und intensiven Citrustönen. Modernistische Streifen in Baumwollsatin wirken durch eingeblendete Farbspots sportlich-frisch, während sie in seidigen Ottomanes durch intensive Dunkelfarben diskreter erscheinen. Temperament spiegelt sich bei frech kolorierten geometrischen Mustern, deren Farbigkeit durch kräftige schwarze Umrahmungen diszipliniert wird. Die Freude an Blumen scheint ungebrochen. Einfache Blüten sind auf Piqués und Matelassés grafisch streng angeordnet, während sie auf luftigen Voiles künstlerisch aquarelliert anmuten oder wie von Kinderhand gekritzelt zu Millefleurs verdichtet auftreten. Kreativität bekunden nervige Surahs mit Couturedessins und Druckfantasien auf Seidenleinen und trockengriffiger Baumwolle, die von Calder-Mobiles über Exotiks bis zu lateinamerikanischer Folklore spielen. Modische Strukturstoffe in Jackengewichten runden die Kollektion ab.

Interstoff: 4.1. E 82

METTLER + CO. AG, ST. GALLEN

Pastelliges, Natur-Look und Strukturiertes wird in feinsten hochgedrehten Baumwollgarnen, in Mischungen mit Micro- und Leinenfasern sowie umweltfreundlichen Ausrüstungen realisiert. Unis – teils auch als Druckfonds verwendet – erscheinen in matten, sachlichen bis bewegten Oberflächen. Moderne Einfachheit stellt sich gewissermassen in sportlichen Changeant-Côtelés und -Popelines dar, während seidig-feine Jacquards (Baumwolle/Micro) mit Tupfen und Pieds-de-Poules durchaus an zeitgemässen City-Chic, zum Beispiel für leichte Staubmäntel, denken lassen. Relief-Piqués mit Floral- und Geometriedessins zeigen mit kompakterem Griff Couture-Optik. Kühle Frische wird angestrebt in hauchdünnem Jacquard-Leinen mit Scherli- und Ajouré-Effekten sowie Organdy-Leinen-Karos, die Transparenz tragbarer machen. Weniger aggressiv, in zurückgenommener Farbigkeit und unkomplizierten Dessinierungen empfehlen sich Druck-Nouveautés auf Baumwoll-Feingeweben und Piqués mit Klassikern oder Romantik-Blumen. Pastellfarben verschmelzen auf Seiden-Leinen-Qualitäten zu formenreichen Fantasien.

Interstoff: 4.1 D 50
Verkauf: Hans Wolfgang Hunkel, Bruno Mauch, Kurt Mettler, Anne Marie Canini, Thomas Wyss, Dr. Thomas Navratil, Karlheinz Geiger

CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG, ST. GALLEN

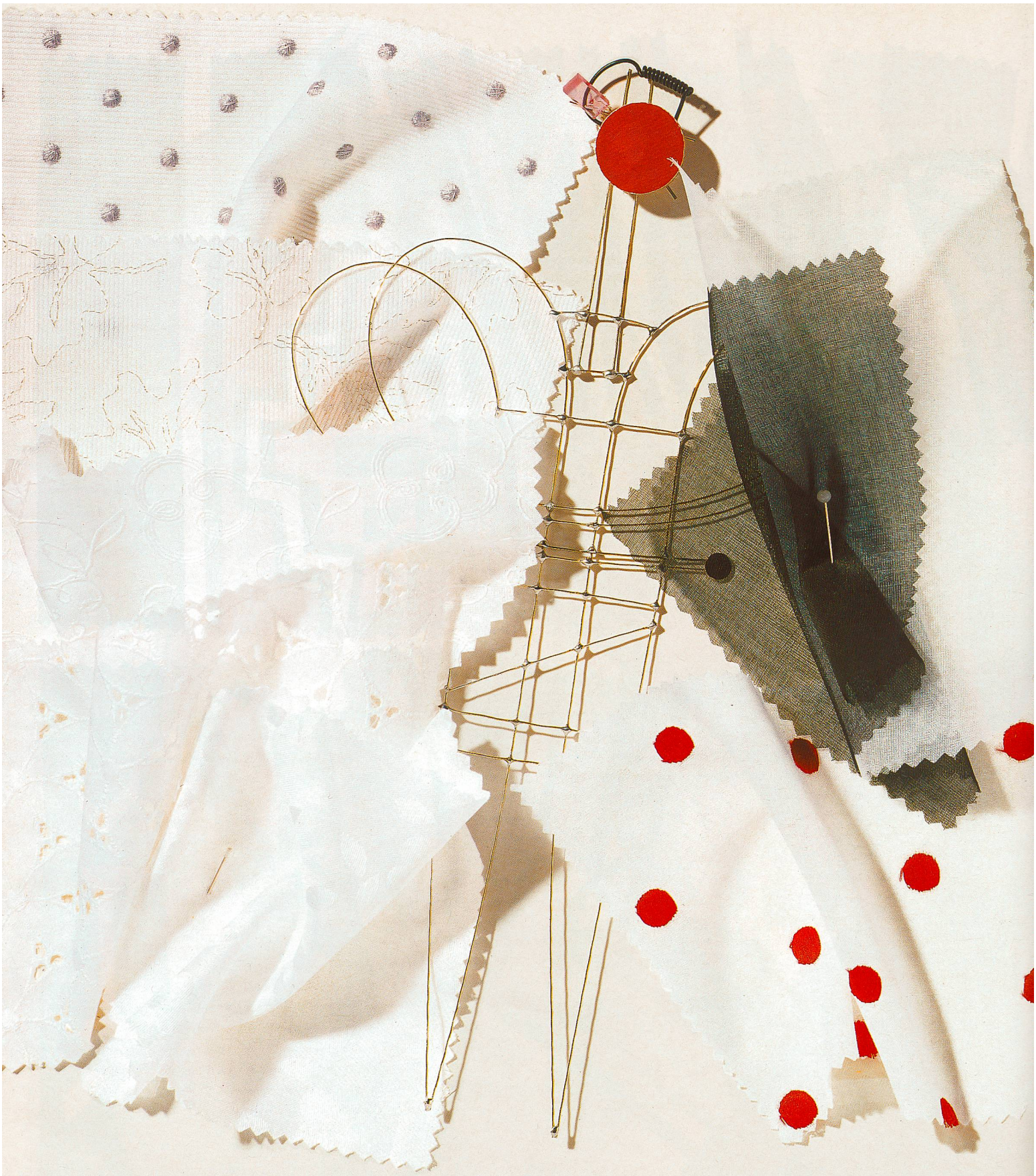
Mit der Rückbesinnung auf Sachlichkeit und Einfachheit in der Mode erleben Baumwoll-Spezialitäten ein Come-back. Das heisst dann zum Beispiel Piqués in kompakteren Qualitäten mit spannenden Webbildern, die von superfeinen Optiken bis zu losen Netzeffekten reichen. Das umfasst auch neue Jacquard-Matelassés mit viel «Body» und bewegten Oberflächen. Auf weissen Fantasie-Piqués erblühen lose arrangierte bunte Blumen, die von Einhändern in Schwarz/Weiss mit Klassik-Dessins wie Pieds-de-Poules und Tupfen kombiniert werden können. Das verrät Designer-Fantasie, die auch zum Ausdruck kommt in dunkelfarbigen Fonds – Lila, Pflaumenblau, Braun und Terracotta –, die mit Neutrals auf edlen Baumwollsatins ethnische Motive mit Früchten mischen oder wie von Hand gemalte «Delaunay»-Muster in samtige Twills integrieren. Im Hinblick auf die Armanisierung der Mode wurden prototypische Crêpes aus Leinen/Viscose, matte Gabardines oder netzartige Stoffe entwickelt, die sich kühl, trocken und nervig anfühlen, speziell in erdigen Nuancen.

Interstoff: 4.1 C 95
Verkauf: M. Bieler, M. Dada, P. Siegrist, D. Suter, Y. Tissier, T. Rütschle, V. Klinder, P. Meier, Y. Meier, E. Klasen, G. Levy, M. Lehner, C. Kaspar, M. Künzeler, R. Boecks.

HAUSAMMANN+MOOS AG, WEISSLINGEN

Retro-Ideen aus der Kolonialzeit gehen in gedämpften Grünabstufungen mit erdigen und neutralen Farben bei sportlichen Unis und Karos neue Verbindungen ein. Das prägt einen City-Stil, der durch sandige oder geschinzte Baumwoll-Popelines, trockene Shantungs, Repse und feinste Baumwoll/Leinen-Mischungen Modernität beweist. Ausrüsteffekte tragen mitunter zum natürlichen «gebrauchten» Griff bei. «Natural-Feeling» vermitteln auch einfache Streifen-Composés (Seide/Viscose) in aparten Farbstellungen wie etwa dezentes Grau mit warmem Mangogelb. Überraschend in der Modeaussage wirken Einhänder auf neuen Stramin-artigen Schwarz-Weiss-Fonds. Clean-Look stellt sich dar in blütenweissen Baumwollqualitäten – Piqués, kühle Repse oder auch Struktur-Jacquards mit Leinenanteil – die mit klassischen Webdessins bedruckt sind. Sommerstimmung verbreiten grossrapportige Fantasie-Imprimés mit Exotik- und Künstlerdrucken. Als Abrundung der Kollektion kommt die «H & M-Edition» mit High-Twist Baumwolle in Jackengewichten hinzu.

Interstoff: 4.1 H 75



EUGSTER+HUBER TEXTIL AG, GOSSAU

Frische stellt sich in blütenweissen Baumwollfeingeweben dar, sei es in romantischen Pastell-Stickereien auf zarten Batisten oder Tupfenspielereien auf Piqués. Auf Effekt bedacht sind filigranartig ausgeführte Schnürlistickereien, die entweder in Weiss auf Weiss Kontur erlangen oder, mit haarfeinen Silberfäden ausgeführt, Klassiker fantasievoll variieren. Edles in Qualität und Tradition veranschaulichen ebenso feinfädige Satin-Jacquards in feminin bis sportlich aufgefassten Minidessins, die nicht nur Blüten, Blättchen und Sterne in Webbilder bannen, sondern auch Ajouré-Effekte in Talertupfen und Paisleys integrieren. Mit sorgsam ausgearbeiteter Broderie Anglaise folgt man der Vorliebe für geometrische bis florale Muster, die, in klein und gross ausgeführt, stilsicheren Modemix möglich machen. Im Hinblick auf die neue Transparenz stellt sich als Nouveauté ein kühler Organdy vor, der mit Cotton-Plissés, teils mit Irisé-Effekten (Hemden- und Blusenfronten), als Abrundung der Kollektion gilt.

GREUTER JERSEY AG, SULGEN

Glatte Baumwolljerseys wetteifern mit strukturierten und beschichteten Qualitäten und beziehen auch Druck-Composés in den Reigen der Nouveautés ein, zumal der Spielraum für Maschenstoffe grösser geworden ist. Dem Verlangen nach feinen Strukturen entsprechen leichte Single-Jerseys in Leinen-, Shantung- und Bouclé-Optiken, die durch das Mixen von Baumwolle mit Seiden- und Leinengarnen erreicht worden sind. Rippen, Diagonals und körnige Wirk-Oberflächen lassen sich durchaus mit beschichteten Jerseys im Lack- und Leder-Look kombinieren. Sommerliche Dessin-Schwerpunkte setzen die unterschiedlichen Druckthemen. Zum einen sind es die Blumen, die sich als Millefleurs oder klar konturierte Rosen und Tulpen auf feinfädigen Baumwoll-Single-Jerseys ausbreiten, zum anderen verweisen Karos und Tupfen auf klassische Vorbilder, die auf sportlich schwereren Qualitäten oder Stretch-Jerseys zum Modemix einladen. Mit zarten Tönen, Neutrals und frischen intensiven Nuancen erreicht die Farbkarte sowohl die Lingerie als auch die Damenoberbekleidung.

WEBEREI WÄNGI AG, WÄNGI

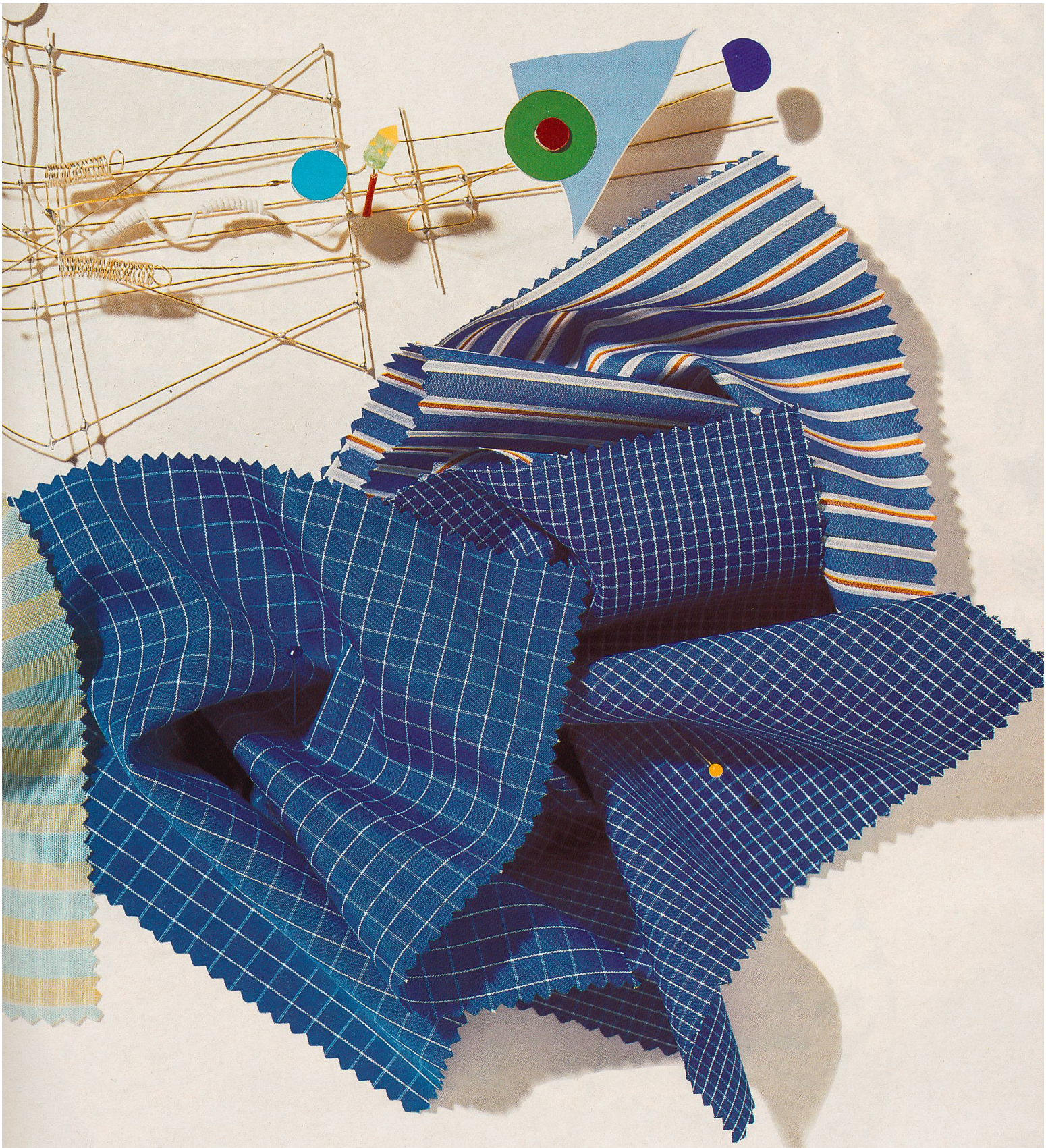
Der Trend zum Natürlichen und Naturbelassenen begünstigt Strukturstoffe aus Baumwolle in wieder griffesteren Qualitäten, die sich vor allem für Jakken und Kostüme eignen. Auf Effekt bedacht erscheinen dabei Fantasiestrukturen, die durch Ausrüstverfahren oder raffinierte Bindungen entstanden sind. Cotton-Piqués mit Waben-, Wellen- und Rautenmustern werden geschintzt und fühlen sich entsprechend kühl und glatt an; Vinyl-Beschichtung geht noch einen Schritt weiter in Richtung Veredelungstechnik, wobei hier Schwarz gleichberechtigt neben Ecru und Weiss auftaucht. Im Trend zu kompakteren Stoffen kommt Gabardine wieder vermehrt zum Zug, nebst feingemusterten Qualitäten mit Stand. Moderne Sachlichkeit verkörpern sportliche Matelassés mit einfachen geometrischen Mustern, die durch feine Glanzgarne konturiert erscheinen. Weitere Nouveautés stellen ein matt-seidiges Leinen (Viscose), ein superfeiner Popeline sowie ein Crêpon-Scherli mit edlem Griff dar.

HABIS TEXTIL AG, FLAWIL

In kreidigen bis klaren Aquarellfarben spiegelt sich moderne Einfachheit in feinen Baumwollbuntgeweben und Jacquardqualitäten wider. Sanfte Rustikalität vertreten Strukturstoffe aus naturbelassener Baumwolle (formaldehydfrei), die durch das Wechselspiel raffinierter Bindungen poröser und wie handgewebt erscheinen. Kreativität paart sich bei luftigen Voiles, in rauchigem Rosa zum Beispiel, mit Sensibilität, wenn einfache Karos und Streifen durch eingewebte Moulinégarne sichtbar gemacht werden. Sportliche Batist-Karos erscheinen durch ombréartige Farbabläufe in hell-dunkel-Kontrasten neu. Lust auf Nouveautés wecken zweifellos Fantasiestreifen und Karos mit bunten Nadelstichdurchzügen, die wie gestickt wirken. Auch dem Thema Baumwolljacquard in superfeinen Blusen- und Hemdenqualitäten weiss man durch diskrete Minidessins in Weiss und Pastelltönen stets neue Facetten abzugewinnen. Ein schaumig-zarter Crêpe-Georgette mit Ajouré- und Glanzeffekten kommt noch in femininen Blusenfarben als Nouveauté hinzu.
Interstoff: 4.1 D 81

MÜLLER SEON, SEON

Der Hinwendung zur neuen Einfachheit folgen feine Baumwollbuntgewebe, die sich durch moderne Ausrüstungen optisch weicher darstellen und sich griffig anfühlen. Neben milchigen Farben und hell-dunkel-Harmonien behauptet sich kühle Frische in Pastelltönen mit Weiss. Von der Mode begünstigt, scheinen Karos das Spiel mit der Fantasie voll auszuschöpfen. Zum einen sind es reduzierte Dessins mit kaum wahrnehmbaren Bindungseffekten im Fond, die bei Karos für modische Erneuerung sorgen; zum anderen sind es delikate Modefarbkombinationen, die auffallen. Anstelle von Buntheit ist Sensibilität getreten, die sich auch gerne auf Zweifarbigkeit beschränkt, aber keinesfalls auf Ecru oder Weiss verzichtet. So dienen Batist und Popeline als Basisfonds für Micro-Checks, Pepitas, einfache Hemdenkaros und Glenchecks, während Tischtuch- und Romantikkaros sich zu vollfarbigen, kräftigen Colorits oder milchigen Eiscrème-Tönen bekennen. Ländlichen Cotton-Look greifen Streifen-Fantasien auf, die durch gewaschene Optiken und sanfte Farben Natürlichkeit ausstrahlen.
Interstoff: 4.1 E 52



ALBRECHT+MORGEN AG, HERISAU

Qualität und Tradition verbinden sich bei edlen Hemdenstoffen aus superfeinen Baumwollgarnen mit dem Verlangen nach Diskretion. Diskret kommen denn auch neue Streifenspielereien daher, entweder mit farbigen Finelinern auf Weissfond oder mit Ton-in-Ton sowie hell-dunkel-Kontrasten in Vollzwirnpopeline realisiert. Sensibel reagiert dieser Hemdenstoff-Spezialist auf die Zeichen der Mode und setzt Feinstrukturen in Semitransparenz um. Das heisst, Voiles sind mit feinen Kordel- und Durchzugstreifen oder Wabenmustern versehen. Dem Hang zum sportlichen Chic kommen luftige Leinen-Voiles (Baumwolle/Leinen) in kreidigen Pastellstreifen nach, während Einfachheit und Frische mit vollfarbigen Baumwollpopelines in blau-weissen Micro-Checks und Fadenstreifen-Composés (150 cm) veranschaulicht werden. Ajourés, Dobbies und kleine Schafteffekte sind geeignet, Klassiker neu aufzubereiten. Farblich gesellen sich aquarellige Blau-Grün-Töne und Lemonengelb gerne zu Weiss, um Sommerstimmung zu vermitteln.
Interstoff: 4.1 H 75